



SPD-Kreistagsfraktion im Rheinisch-Bergischen Kreis
Am Rübezahlwald 7 - 51469 Bergisch Gladbach

Rheinisch-Bergischer Kreis
- Vor. des Verkehrsausschusses -

im Hause

Bergisch Gladbach, den 04.04.2016

ÖPNV Bedarfsplan

Sehr geehrter Herr Opladen,

im Namen der SPD-Kreistagsfraktion bitte ich Sie, den nachfolgenden Antrag in der kommenden Sitzung des Verkehrsausschusses zur Abstimmung zu stellen:

1. Der Rheinisch Bergische Kreis bewertet alle Vorschläge zum ÖPNV-Bedarfsplan mit der Prioritätsstufe 1, soweit sich aus den nachfolgenden Punkten nichts anderes ergibt.
2. Die Maßnahme 185 (Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 – wird geteilt in die Maßnahmen
 - a. Bensberg – Autobahnanschluss Moitzfeld / Technologiezentrum
 - b. Autobahnanschluss Moitzfeld / Technologiezentrum - Kürten-SpitzeDie Maßnahme 185 a wird in die Prioritätsstufe 1, die Maßnahme 185 b in die Prioritätsstufe 2 eingestuft.
3. Die Maßnahmen 223 (Verlängerung der Stadtbahnlinie 4) und 224 (Verlängerung der Stadtbahnlinie 3) werden in die Prioritätsstufe 2 eingestuft. Soweit Planungskosten für diese Maßnahmen über den ÖPNV Bedarfsplan angemeldet werden können, werden diese angemeldet und in die Prioritätsstufe 1 eingestuft.
4. Der Vorschlag eine neue Stadtbahn vom Bergisch Gladbach-S-Bahnhof nach Bensberg über vorhandene Bahndammtrasse zu führen, wird nicht priorisiert.

Gerhard Zorn (Vorsitzender)
Alte Kölner Str. 31
51491 Overath
fon: 02206/45 21
mobil: 01523/4578881
mail: gerhard.zorn@live.de

SPD-Kreistagsfraktion
Am Rübezahlwald 7
51469 Bergisch Gladbach
fon: 02202/13-2329
fax: 02202/13-2561
mail: spd-Fraktion@rbk-online.de

Begründung:

Die Mittel, die für den ÖPNV Bedarfsplan zur Verfügung stehen, sind begrenzt. Die vielen Vorschläge, die vorliegen, müssen daher bewertet und in einer Reihenfolge gebracht, d.h. priorisiert werden.

Der Regionalrat bei der Bezirksregierung Köln und der Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) müssen dies für die gesamte Region tun. Sie sind dabei angewiesen auf die Prioritäten, die die Gebietskörperschaften, die Städte und Kreise, selbst vornehmen.

Wer insofern alle für den eigenen Bereich vorliegende Vorschläge einheitlich bewertet läuft Gefahr, dass andere die Prioritäten für den eigenen Bereich festlegen. Daher wäre es falsch, in Hinblick auf die vielen guten Vorschläge für den Rheinisch-Bergischen Kreis und den für die Umsetzung aller Vorschläge notwendigen sehr hohen Finanzbedarf nicht durch den Kreis selbst eine Priorisierung vorzunehmen.

Aus Sicht der SPD-Kreistagsfraktion haben insbesondere folgende Maßnahmen eine hohe Priorität:

- Ausbau von P+R Anlagen zum Beispiel in Rösrath-Hoffnungsthal, Bergisch-Gladbach Duckterath, Leichlingen Bahnhof und Overath-Vilkerath (mit Inbetriebnahme des neuen Bahnhofs) sowie dem neuen Haltepunkt der Stadtbahnlinie 1 am Autobahnanschluss Moitzfeld bzw. am Technologiezentrum
- Einrichtung von Schnellbuslinien zum Beispiel
 - von Kürten nach Bensberg-Busbahnhof
 - von Wermelskirchen und Burscheid nach Leverkusen
 - von Wermelskirchen zum Haltepunkt Remscheid- Güldenwerth
- Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 bis zum Autobahnanschluss Moitzfeld bzw. zum Technologiezentrum mit der Perspektive auf eine weitere Verlängerung bis Kürten im folgenden ÖPNV Bedarfsplan
- Haltepunkt für die RB 25 in Overath-Vilkerath.

Die Vorschläge zur Verlängerung der Stadtbahnlinie 3 und 4 sind interessant, aber derzeit nicht einmal ansatzweise umsetzungsreif. Die Linienführung ist völlig unklar. Soweit Planungskosten für diese Maßnahmen über den ÖPNV Bedarfsplan angemeldet werden können, sollten diese angemeldet und in die Prioritätsstufe 1 eingestuft werden.

Der Vorschlag eine neue Stadtbahn vom Bergisch Gladbach-S-Bahnhof nach Bensberg über vorhandene Bahndammtrasse zu führen wird aktuell abgelehnt, da die Nutzung der Trasse für einen Autobahnzubringer hierdurch verhindert würde.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Zorn